

„ROLAND, ERZÄHL MAL...“

DER VFB HAT VIEL BEWIRKT

Er sitzt daheim am Esstisch und gerät ins Schwärmen, wenn er in seine VfB-Alben schaut: Roland Schmidle, im Jubiläumsjahr 84 Jahre alt. Er war Fußball-Jugendleiter, als die Hoeneß-Brüder beim VfB spielten. Er hat die Entwicklung des Vereins maßgeblich mitgestaltet. Seit 65 Jahren ist er Mitglied im VfB Ulm, seit seinem 16. Lebensjahr. Der VfB Ulm und Fußball gehören zu seinem Leben.

Schmidle hat selbst erfolgreich Fußball gespielt, bevor er ehrenamtliche Funktionen übernahm: Jugendleiter Fußball, Abteilungsleiter Fußball (1980 – 1985), zehn Jahre Abteilungsleiter Fußball-AH, 25 Jahre Technischer Leiter im Hauptverein (bis 1990). Er hat dabei tausend Geschichten erlebt, aber die schönste ist die von der legendären D-Jugendmeisterschaft im Jahre 1964...

Er hat als Fußball-Jugendleiter hunderte Kinder geprägt und mit seiner Frau Karin drei eigene Kinder großgezogen. Sein Jüngster ist Michael Schmidle, der seit 2023 Vorsitzender des VfB Ulm ist. Fußball tut gut, sagt Roland:



Roland Schmidle teilt Erinnerungen und Überzeugungen.



Im Jahre 2016 wurde Roland Schmidle geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft.

„Weil man sich da in eine Mannschaft einordnen muss. Da kann man dann selbst entscheiden, laufe ich oder bleibe ich stehen? Es geht kein „Ich-ich-ich“. Da hat man sich einzuordnen.“

Kaum der A-Jugend entwachsen, übernahm Schmidle die Jugendleitung Fußball.

„Der damalige Jugendleiter Fußball Heinz Gorny ist aus Ulm weggezogen. Er kam zu mir und sagte: „Jugendleiter – das machst Du jetzt. Ohne Wahl, ohne alles. Also gut, das hab ich dann gemacht.“



Als Abteilungsleiter der AH (Alte Herren Fußball) startete er die später traditionellen Europareisen der AH-Familien:

„Wir haben zusammen fast alle europäischen Hauptstädte besucht. Jedes Jahr eine Stadt. Überall haben wir zuerst ein Freundschaftsspiel gemacht. Wir sind immer mit dem Bus gefahren. Es gab nur eine Regel: Kinder bleiben daheim bei Oma, Opa oder Tanten. Da haben die sich schon immer drauf gefreut, genauso wie wir Eltern.“

...EIN ZEITZEUGE SCHILDERT DIE VFB-GRÜNDUNGSGESCHICHTE

„DIE SCHÖNSTE MEISTERSCHAFT VON ULI HOENEß“

Sie hatten immer einen Ball im Hof, das erzählen sich die Leute heute noch: Uli und Dieter Hoeneß, die beiden Söhne des Eselsberger Metzgers Hoeneß. Kaum aus der Schule, wurde gekickt. Dann endlich gründete der VfB unter Jugendleiter Schmidle die heiß ersehnte D-Jugend. Die beiden Talente und viele andere Jungen traten sofort in den Verein ein.

lagen 0:4 zurück, im Tor stand sein Bruder Dieter. Uli ging zu seinem jüngeren Bruder und machte ihm eine klare Ansage: „Du lässt keinen mehr rein, sonst..., und ich mach den Rest.“ Kurz drauf ging die zweite Halbzeit los.“



Siegerfoto von der Kreismeisterschaft 1963/64 D-Jugend: Stehend mit Wimpel Kapitän Uli Hoeneß, neben ihm Ulli Scheitenberger, unten kniend Torwart Dieter Hoeneß, neben ihm Kurt Stark (zweiter von links) (Foto: R.Schmidle)

Und dann kam es an Pfingsten 1964 zu dieser berühmten Begebenheit. Die Mutter der Hoeneß-Kinder bestand darauf, dass Uli mit der Jugendgruppe der Ulmer Kirchengemeinde St. Maria Suso ins Zeltlager bei Memmingen fahren sollte. Genau dann sollte aber das entscheidende Spiel zum Aufstieg um die Bezirksmeisterschaft zwischen dem VfB Ulm und dem SSV Ulm 1846 stattfinden! Uli Hoeneß konnte dieses Lokalderby einfach nicht verpassen. Ohne Erlaubnis verließ er das Zeltlager.

Mit dem Fahrrad legte er die rund 50 Kilometer von Memmingen bis nach Ulm zurück. Roland Schmidle, damals sein Jugendleiter, erinnert sich: „Uli kam genau zur Halbzeit an. Er wollte sofort einsteigen. Wir

Bezirksmeisterschaft in der D-Jugend gegen den SSV!“

Sprach's, verschränkt mit breitem Grinsen im Gesicht die Arme, lehnt sich zurück und genießt noch eine Weile die Erinnerung an sein legendärstes Fußballspiel beim VfB Ulm.

Uli war damals noch Mittelstürmer, Dieter Torwart. Uli erzielte sechs Tore, sein Bruder Dieter ließ keinen Ball mehr rein. Ihr VfB Ulm feierte einen 6:4-Sieg und die Bezirksmeisterschaft!

Schmidle behauptet: „Ich hab den Uli mal im Fernsehen gesehen, den Weltmeister, wie er die Frage beantwortet hat: ‚Was war Deine schönste Meisterschaft?‘ Da hat er gesagt: Meine schönste Meisterschaft war die